

# Die Eltern abholen

**Im Interview gibt Eveline Luts Tipps für Eltern mit ADHS-Kindern. Sie ist Diplom-Psychologin und Inhaberin der Pädagogisch Therapeutischen Einrichtung (PTE) in Göppingen.**

*Frau Luts, worin liegen die Ursachen für dieses Krankheitsbild und welche Anzeichen deuten auf ADHS hin?*

Verschiedene Faktoren begünstigen ADHS – dazu zählen psychische und soziale, aber auch biologische Faktoren. Oft ist die neuronale Signalverarbeitung im Gehirn gestört, was die Reiz- und Informationsverarbeitung verändert.

Kinder mit ADHS nehmen sehr viel aus ihrer Umwelt gleichzeitig wahr und lassen sich leicht ablenken. Sie haben kurze, aber außerordentlich intensive Aufmerksamkeitsspannen. Auch Anweisungen zu befolgen und regelmäßigen Tätigkeiten nachzugehen bereitet Schwierigkeiten. Oft entsteht ein Teufelskreis, dem das Kind und die Familie ohne fachkundige Unterstützung nicht entkommen können.

*Bei einem so breiten Ursachen-Spektrum – wie sieht denn der Therapie-Ansatz bei ADHS aus? Gibt es überhaupt „die“ ADHS-Therapie?*

Basis ist eine interdisziplinäre Diagnostik. Das heißt, Arzt, Verhaltenstherapeut und gegebenenfalls andere Fachstellen erstellen gemeinsam eine Diagnose, auf deren Grundlage dann ein spezifischer Therapieplan ausgearbeitet wird. Eine zielorientierte Therapie muss auf mehreren Säulen ruhen – und sie muss das gesamte familiäre und schulische Umfeld des Kindes einbeziehen. Die Säulen sind: Aufklärung, Strategievermittlung, Selbstbeobachtung und Training.

*Welche einfachen Tipps und Empfehlungen können Sie Eltern und ihren Kindern geben, damit ADHS langfristig nicht den Alltag dominiert und die Lebensqualität wieder steigt?*

Es gibt auch positive Seiten: Kinder mit ADHS sind offen für alles Neue und zeichnen sich durch hohe Kreativität aus. Sie haben einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn, sind sehr hilfsbereit und nicht nachtragend. ADHS-Kinder haben also nicht nur Defizite und Störungen. Es ist



Diplom-Psychologin Eveline Luts

wichtig, das Kind in seiner Entwicklung zu stärken, wichtig zu zeigen, dass es ein „toller“ Mensch ist. Gleichzeitig sollten Erwartungen an das Kind laufend geklärt, geprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. Es ist wichtig, konsequent zu sein und sich an Abmachungen zu halten – denn das erwartet das Kind von seinen Eltern.

## Service

@ Das vollständige Interview mit Eveline Luts können Sie in der Online-Ausgabe der perspektive unter [www.schwenninger-bkk.de](http://www.schwenninger-bkk.de) nachlesen. Weitere Informationen auch auf [www.ptg-goepingen.de](http://www.ptg-goepingen.de)

